

Sehr verehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihnen gerne eine Frage stellen: haben Sie ein Kind oder zwei oder gar mehrere? Dann kennen Sie bestimmt diese Situation: Ihr Kind ist krank, Sie kümmern sich und umsorgen es, wenn nötig rund um die Uhr. Sie achten auf seine Bedürfnisse, schlafen kaum, schlecht oder gar nicht. Sie machen sich Sorgen. Sie leiden mit ihrem Kind. Und dann ist es wieder gesund, sie atmen auf. Endlich wieder... Normalität!

Aber nicht alle Familien haben dieses Glück. Über zwei Million Familien in Deutschland pflegen Tag für Tag ihr chronisch krankes oder behindertes Kind zu Hause und meist ist keine Verbesserung in Sicht, sondern eher eine kontinuierliche Verschlechterung bis hin zum Tod. Weit mehr als 20.000 Kinder in Deutschland leben mit einer sogenannten „lebensverkürzenden Diagnose“, das heißt, sie sterben bevor sie erwachsen sind – als Kind.

Können Sie sich vorstellen wie der Alltag dieser Familien aussieht? Angst beherrscht ihr Alltagsleben: Angst vor der Verschlechterung des gesundheitlichen Zustandes ihres Kindes.... Angst vor der Isolation der Familie.... Angst vor dem Verfall des Familiensystems... Angst vor dem nicht mehr Aushaltenkönnen.... Angst vor Notfall-Situationen, die jederzeit eintreten können und dann neue, noch größere Sorgen mit sich ziehen... Finanzielle Existenzängste... Angst davor, dass die eigene Kraft nicht mehr ausreicht... und manchmal eben auch die Angst vor dem Tod des geliebten Kindes und dem endgültigen Loslassen und Verlassenwerden.... Auch die Geschwister leiden unter diesen Ängsten – und darunter, dass die Eltern ständig erschöpft sind und viel zu wenig Zeit für sie haben.

Liebes EMOTION-Team, geschätzte Jury, Sie haben mich für den VICTRESS AWARD nominiert, weil ich einen Traum habe. Einen Traum, für den ich mich – zusammen mit meiner Kollegin Elisabeth Schuh und weit über tausend Teilhabern – seit über zehn Jahren unermüdlich einsetze: Wir möchten dazu beitragen, dass genau diese Familien nicht nur Aufmerksamkeit, Respekt und Hilfe im Alltag bekommen, sondern dass sie mehr Lebensqualität erhalten und mit ihrer Angst nicht alleine dastehen. nestwärme schließt eine Lücke in unserem Sozialsystem und übernimmt gesellschaftliche und soziale Verantwortung, um diesen belasteten Familien zu helfen bevor sie an den Rand ihrer Kräfte kommen – bevor auch die gesunden Familienmitglieder krank werden durch die enorme psychische und physische Belastung.

Nestwärme ist ein Gefühl, das nur in und aus einer Gemeinschaft heraus entstehen kann. Je mehr Menschen sich an dieser Vision beteiligen, desto mehr Nestwärme wird in die Gesellschaft getragen. Wir sind stolz, dass über 1.4000 ehrenamtliche Mitarbeiter als Teilhaber diese Vision mit uns teilen.

nestwärme ist ein Sozialunternehmen, aber auch ein fragiles Gebilde, das zum einen vom großartigen freiwilligen Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter lebt und zum anderen wiederum auf das **finanzielle** Engagement unserer Sponsoren, Spender und Fördermitglieder angewiesen ist.

Denn, sehr verehrte Damen und Herren, ehrenamtliche Arbeit ist nicht umsonst. Auch wenn unsere Ehrenamtlichen kein Gehalt beziehen, entstehen Kosten für notwendige

Schulungen und Supervision. Und ich würde lügen, wenn ich behaupten würde, es entstehen keine Verwaltungskosten.

Ich bin ungerne in der Position des Bittstellers, aber für das zukünftige Weiterbestehen von nestwärme und die weitere Unterstützung der Familien, die **unverschuldet** in ihre Situation gekommen sind, stelle ich mich hier vor Sie und bitte Sie: Werden Sie nestwärme Teilhaber, indem Sie uns Ihre Zeit, Ihr Talent oder Ihre Spende anvertrauen.

Ich danke Ihnen von Herzen für die Auszeichnung mit dem VICTRESS AWARD. Ich nehme diesen Preis stellvertretend für unser gesamtes nestwärme Netzwerk mit Stolz und Freude entgegen und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und Würdigung, die Sie allen nestwärme Teilhabern und Familien damit schenken. DANKE!